



Die Ersatzschulen der **bsw** gGmbH gehören zu einer festen Säule bei der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften für die sächsische Wirtschaft. Dazu gehören die Fachschule für Sozialwesen in Werdau, das Berufsschulzentrum Döbeln, die Oberlausitzer Berufsschule für Hauswirtschaft mit der Berufsbildenden

Förderschule, die Fachschule für Technik Leipzig und die Fachschule für Technik Chemnitz. Die Fachschulen für Technik bieten die höchsten Abschlüsse mit dem „Staatlich geprüften Techniker“ und dem „Technischen Betriebswirt“ im gesamten Bildungswerk. Mit der ständigen Erweiterung des Portfolios beider Fachschulen haben die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Facharbeiter zu qualifizieren und

die Lücken im mittleren Management zu schließen.

Die Angebote und die neuen Entwicklungen werden in dieser Ausgabe ausführlich ab Seite 1 dargestellt.

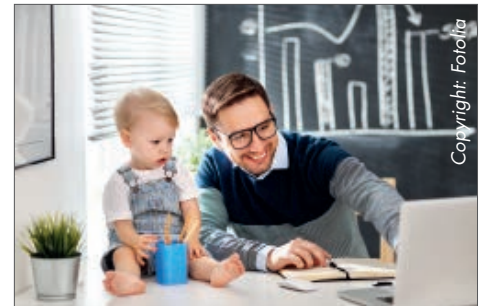
Uwe Brandstätter
Fachleiter Schulwesen **bsw** gGmbH

Family-Manager-App – Eine App, die Beruf und Familie in Einklang bringt

Die Kinderbetreuung absichern, seine Angehörige pflegen, den Haushalt managen, ... – Aufgaben wie diesen begegnen tagtäglich viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in sächsischen Betrieben neben ihrer Erwerbsarbeit. Die Organisation des Familienalltags lässt sich dabei nicht immer reibungslos mit den beruflichen Anforderungen in Einklang bringen. Aufgrund der demografischen Entwicklung und der Situation am Arbeitsmarkt gewinnen Vereinbarkeitsthemen zusätzlich an Bedeutung. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz ist überzeugt von der Innovationskraft moderner Informations- und Kommunikationstechnologie zur Schaffung von Rahmenbedingungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher rief es im Juni 2017 zu dem Ideenwettbewerb unter dem Motto „Familienunterstützende Leistungen digital – Nutzung der Potenziale der Digitalisierung durch Unternehmen und deren Beschäftigte“ auf. Das **bsw** beteiligte sich mit der Idee einer Family-Manager-App.

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor und Motor zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Auch immer mehr sächsische Unternehmen bieten ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten, Home Office und andere Optionen an. Allerdings zeigt sich auch, dass das Unterstützungspotenzial durch Unternehmen noch nicht ausgeschöpft wird. Zum einen, weil personelle Ressourcen fehlen und zum anderen, weil der Zugang und die Transparenz von familienentlastenden Angeboten nicht vollumfänglich gewährleistet sind.

Mit der Family-Manager-App bietet das **bsw** sächsischen Unternehmen eine anwendungsfreundliche und ortsunabhängige digitale Lösung. „Darin sollen unter anderem Informationen über staatliche Leistungen und lokale Unterstützungsangebote sowie Best Practice-Beispiele enthalten sein“, berichtet Kerstin Genderjahn, die das Projekt im **bsw** koordiniert. Der offizielle Startschuss erfolgte am 23. April 2018 mit der Übergabe des Förderbescheides durch die Sächsische Staatsministerin für Soziales



und Verbraucherschutz, Barbara Klepsch, in Dresden. Für den 25. Juni 2018 ist ein Kick-Off-Treffen im Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft in Dresden-Altfranken angesetzt, bei dem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Bereiche ihre Expertise, Erfahrungen und Ideen in das Projekt einbringen können. Darüber hinaus sollen auch Bedarfe aus Sicht der Unternehmen erfasst und gebündelt werden. Sächsische Unternehmen können sich für das Treffen bei Kerstin Genderjahn anmelden.

INFORMATIONEN

Kerstin Genderjahn
Telefon 0351 4250239
E-Mail kerstin.genderjahn@bsw-mail.de

bsw-Fachschulen für Technik – Absolventen stark umworben

Im Juli 2018 verlassen insgesamt 29 Schüler als „Staatlich geprüfte Techniker“ die Fachschulen für Technik in Leipzig und Chemnitz. Schon seit mehreren Wochen gab es Kontakte mit regionalen Unternehmen, die ein großes Interesse an den gut qualifizierten Technikern zeigen. Nach dem Unterricht stellen sie z. B. ihre Unternehmen vor und zeigen berufliche Einsatzfelder, vereinbaren Einzelgespräche, legen Prospekte und Informationsmaterial aus oder laden auch

zum Tag der offenen Tür direkt in das Unternehmen ein. Dies zeigt sehr deutlich, dass die sächsische Wirtschaft nach wie vor junge Führungskräfte im mittleren Management benötigt. Darunter sind viele innovative Firmen, die mit modernen Technologien arbeiten und Lösungen für die digitale Arbeitswelt entwickeln. Weitere Unternehmen suchen hingegen nach Ersatz für ausscheidende Führungskräfte und sind ebenfalls an jungen Nachwuchsführungskräften interessiert. Von den 24

Schülern in Vollzeit finden alle eine interessante berufliche Tätigkeit mit Verantwortung und guter Bezahlung.

Vielfalt und Flexibilität für Unternehmen

Die Fachschulen für Technik in Leipzig und Chemnitz bilden seit vielen Jahren „Staatlich geprüfte Techniker“ in folgenden Fachrichtungen aus:

- Fachrichtung Fahrzeugtechnik (FS Leipzig)
- Fachrichtung Mechatronik (FS Chemnitz)

Damit bestehen vielfältige Möglichkeiten für motivierte Facharbeiter einen hochwertigen Abschluss zu erreichen. Dieser kann in Vollzeit (2 Jahre) oder in Teilzeit (4 Jahre) absolviert werden.

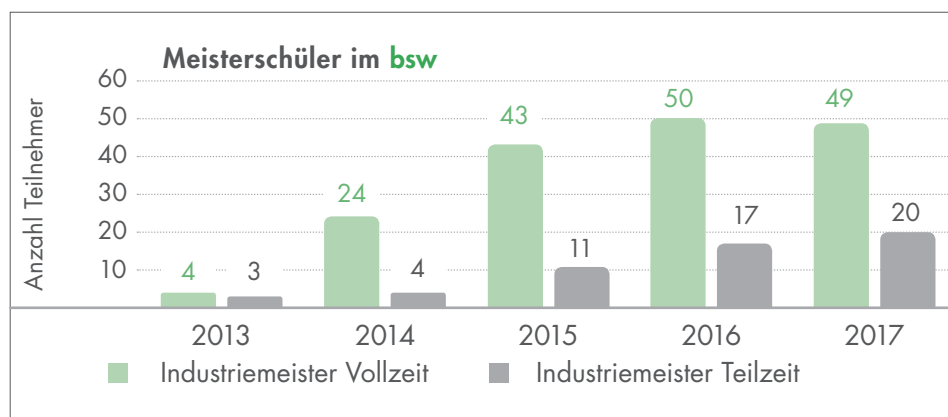


Neue Fachrichtungen am Standort Chemnitz

Seit März 2018 gibt es an der Fachschule für Technik in Chemnitz neu die Fachrichtung für Elektrotechnik, und im Mai 2018 kam die Fachrichtung Maschinentechnik hinzu. Diese beiden Fachschulen wurden von Plauen nach Chemnitz umgezogen, um das Portfolio zu erweitern und den regionalen Unternehmen ein erweitertes Angebot zu eröffnen. Alle Fachrichtungen werden in Vollzeit (2 Jahre) und in Teilzeit (4 Jahre) angeboten. Somit bestehen vielfältige Alternativen für gut qualifizierte Fachkräfte.

Meister ihres Fachs

Seit 2013 gibt es an der Fachschule Leipzig die Kurse Industriemeister zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung. Das Interesse dafür stieg stetig an (vgl. Grafik).



„Mit dem speziell konzipierten Kurs für Industriemeister treffen wir genau den Bedarf der Unternehmen: Kompakt, effizient und hochwertig.“

Evelyn Helbig,
Leiterin **bsw**-Fachschule Leipzig

„Das Besondere daran ist, dass für die Unternehmen Kompaktkurse entwickelt wurden, um in 4,5 Monaten die Inhalte vermitteln zu können“ erklärt die Schulleiterin Evelyn Helbig.

Von den insgesamt 225 Industriemeisterschülern haben über 90% alle Prüfungen bestanden. Insgesamt haben bei der IHK zu Leipzig 10 Schüler den besten Abschluss erzielt und wurden als Jahrgangsbeste ausgezeichnet. Der Industriemeister wird in den Fachrichtungen Metall, Elektrotechnik, Mechatronik, Logistik und Chemie angeboten. Damit werden die wesentlichen Branchen in den Wirtschaftsregionen Halle und Leipzig abgedeckt.

„Aus meiner Sicht war die Meisterschule bei Ihnen für meine Karriere der perfekte Schritt.“

Benjamin K., Industriemeister

Erste Meisterklasse in Chemnitz

Im Mai 2018 begann die erste Meisterklasse für Elektrotechnik ihre Vorbereitung auf den IHK-Abschluss. Diese beinhaltet die AdA-Prüfung sowie die Basisqualifikation und die handlungsspezifischen Qualifikationen. Wesentliche Bestandteile sind die Unternehmens- und Personalführung sowie fachspezifische Inhalte. Die Meisterkurse werden in den Fachrichtungen Mechatronik, Elektrotechnik und Metall angeboten. Auch hier kann die Vorbereitung in Vollzeit (7 Monate) oder in Teilzeit (14 Monate) erfolgen.

eröffnen sich mit der Aufstiegsfortbildung zum Technischen Betriebswirt weitere berufliche Perspektiven für sie.

Gleichzeitig wird in Unternehmen eine große Lücke im mittleren Management geschlossen.

„Hätte ich damals die Ausbildung bei Ihnen und Ihren Kollegen nicht gemacht, wäre ich bestimmt nicht so weit gekommen.“

Bernd J., Industriemeister

Die Qualität ist entscheidend

Die Schüler an den Fachschulen erwerben nicht nur den Abschluss als „Staatlich geprüfter Techniker“ sondern werden in hoher Qualität auf die neuen Aufgaben in den Unternehmen vorbereitet, wo sie ihr Wissen täglich unter Beweis stellen müssen. Für die hohe Qualität stehen vor allem die Lehrkräfte, die fachkompetent und methodisch vielfältig den Unterrichtsstoff vermitteln.

„Neben den flexiblen Qualifizierungsmöglichkeiten steht die Verantwortung für erfolgreiche Abschlüsse im Mittelpunkt der Arbeit unserer Schulen. Das gelingt nur mit höchster Fachkompetenz, modernen und abwechslungsreichen Methoden sowie der Bereitschaft für die persönliche Betreuung unserer Schüler.“

Uwe Brandstätter,
Fachleiter Schulwesen **bsw** gGmbH



Darüber hinaus werden die Schüler intensiv und individuell bei ihren Facharbeiten unterstützt oder erhalten auch fachliche Unterstützung bei einzelnen Stoffgebieten. So wird gesichert, dass alle auf die Prüfungen und den beruflichen Einsatz bestens vorbereitet sind.

INFORMATIONEN

Uwe Brandstätter
Telefon 0371 56362322
E-Mail uwe.brandstaetter@bsw-mail.de

Digitale Medien in der Fachschule und Berufsfachschule für Sozialwesen Werdau

Wie kaum eine andere gesellschaftliche Entwicklung nehmen digitale Medien Einfluss auf weite Teile des Arbeits- und Privatlebens und verändern selbstverständlich auch das Lernen und den Schulalltag. Vielerorts werden Erfahrungen gesammelt, wie ein zeitgemäßer Unterricht mit Internet und Medien pädagogisch sinnvoll gestaltet werden kann.

Auch an der Fachschule und Berufsfachschule für Sozialwesen in Werdau wird auf eine moderne Medienausstattung gesetzt. Kürzlich wurde ein kompletter Klassensatz Tablets angeschafft, wodurch die Lernumgebung um einen wichtigen und aktuellen Baustein erweitert werden konnte.

Doch warum sollten angehende Erzieher und Sozialassistenten in ihrem Lernprozess digitale Unterstützung erhalten? Neben dem schnellen Zugriff auf Lernvideos und Online-Bildungsinhalte spielen hier die verbesserten Recherchemöglichkeiten und Präsentationstechniken eine große

Rolle. So kann die in den Lehrplänen verankerte Medienkompetenz – von der instrumentellen Nutzung bis zur kritischen Analyse – eingehend trainiert werden. Ebenso kann das selbstständige und gruppenorientierte Lernen besser organisiert und didaktisch umgesetzt werden. Die Einbindung von virtuellen Lern- und Arbeitsplattformen, wie etwa der vom Sächsischen Kultusministerium empfohlenen Seite „LernSax“, bietet eine erhebliche Erweiterung didaktischer und organisatorisch-administrativer Möglichkeiten – vom E-Learning-Angebot über die Stundenplanverwaltung bis hin zu Kommunikationstools wie Klassenchats oder Schulforen.

„An unserer Fachschule und Berufsfachschule für Sozialwesen reicht die Beschäftigung mit digitalen Medien allerdings noch weiter“, fasst Schulleiterin Silke Bock zusammen. „Viele Kitas und andere Einrichtungen arbeiten bereits mit diesen Medien, weshalb den angehenden



Copyright: Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft

Fachkräften die entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten schon in der Ausbildung vermittelt werden müssen: neben der Entwicklung der pädagogischen Ziele und der Reflexion von Lernprozessen und -methoden besteht hier schon Gelegenheit, sich die Erstellung und Umsetzung von zielgruppenadäquaten Medienkonzepten anzueignen.“

INFORMATIONEN

Silke Bock
Telefon 03761 88803271
E-Mail silke.bock@bsw-mail.de

Berufsschulzentrum der sächsischen Wirtschaft Döbeln gibt Einblick in das Berufsvorbereitungsjahr

Mit viel Fleiß und Hingabe organisierte das Team um die neue Schulleiterin Kerstin Nitsche, am 17. April 2018 für die Förderschule Schloßberg in Döbeln einen Schnuppertag.

Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die vielfältigen fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildungsmöglichkeiten im Berufsvorbereitungsjahr zu geben. „Die Schüler konnten sich selbst in der Holzwerkstatt und auf unserem kleinen Bauhof ausprobieren. Der Höhepunkt war der Besuch im Hauswirtschaftskabinett, wo u.a. die Wäsche gebügelt, zusammen eine festliche Tafel gedeckt und an der Bar alkoholfreie Cocktails gemixt und natürlich verkostet wurden“, schwärmt Kerstin Nitsche.



Copyright: Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft

Ein gemeinsames Essen rundete den Schnuppertag für alle ab. Die Eindrücke motivierten etliche der Schüler für ein Berufsvorbereitungsjahr im **bsw**-Berufsschulzentrum Döbeln.

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) richtet sich an Schüler, die nach Abschluss der allgemeinbildenden Schule, keinen

Ausbildungsplatz finden, aber der Schulpflicht unterliegen.

Das BVJ dient der beruflichen Orientierung, da u. a. Grundwissen in verschiedenen Fachbereichen vermittelt wird.

Im Berufsschulzentrum Döbeln sind es die Fachbereiche Ernährung und Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung sowie Bau- und Metalltechnik.

Darüber hinaus erweitern die Teilnehmer des BVJ grundlegende Schlüsselqualifikationen.

INFORMATIONEN

Kerstin Nitsche
Telefon 03431 7438594
E-Mail kerstin.nitsche@bsw-mail.de

TQ plus – Ein Plus zur Integration auf den ersten Arbeitsmarkt von Menschen mit Migrationshintergrund

Gut ausgebildet, oft mit mehrjähriger Berufserfahrung und doch keine Chance zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt. So geht es vielen Menschen aus den verschiedensten Ländern. Nach der Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse durch die IHK FOSA fehlen nach wie vor entscheidende Grundlagen, um in Deutschland einen Job zu bekommen. „Das Anerkennungsverfahren läuft, dank professioneller Arbeitsweise der IHK FOSA, reibungslos. Ein automatischer Türöffner für einen neuen Job ist ein entsprechender positiver Bescheid jedoch noch

lange nicht.“ liest man auf der Website der IHK Chemnitz. Hier bietet das **bsw** durch die Weiterbildungskurse TQ plus ein sehr hochwertiges Instrument, um die Lücke zwischen Anerkennung und Arbeitsaufnahme zu schließen. Gegenwärtig befinden sich zwei syrische Frauen im Bildungszentrum Freiberg in der TQ plus – Kauffrau für Büromanagement in den Modulen Fachkraft für Büroorganisation, Fachkraft für Rechnungswesen bzw. Fachkraft für Personalwirtschaft. Neben den wichtigen theoretischen Grundlagen der entsprechenden Module werden parallel dazu in einem erweiterten Deutsch-

anteil die Fachbegriffe erläutert, geübt und gefestigt. Ein anschließendes Praktikum ermöglicht es, das Wissen sofort in der Praxis anzuwenden und unter Beweis zu stellen. Somit lernen die jungen Frauen den deutschen Arbeitsmarkt kennen und der potentielle Arbeitgeber kann sich von der fachlichen Eignung der Praktikantinnen überzeugen. TQ plus – ein Modell, dass für beiden Seiten ein Gewinn ist.

INFORMATIONEN

Rita Bürger
Telefon 03731 6929018
E-Mail rita.buerger@bsw-mail.de

„Zukunft der Arbeit“ – Rückblick auf das Personalleiterforum 2018

Unter dem Motto „Zukunft der Arbeit“ – Wie künstliche Intelligenz und Digitalisierung die Arbeitswelt verändern können, tauschten sich Personalleiter und Personalverantwortliche am 15. Mai 2018 im **bsw** in Dresden aus.

„Etwa 80 Teilnehmer folgten unserer Einladung zum Personalleiterforum nach Dresden“, freut sich Matthias Maier, Organisator und Moderator der Veranstaltung, die bereits zum 24. Mal stattfand. „Mit spannenden Vorträgen und Workshops hoben sie kurzzeitig von den Alltagsthemen ab, um einen Blick in die Personalarbeit von Morgen zu werfen und sich den möglichen Herausforderungen zu öffnen.“

In den vier angebotenen Workshops wurden Themen diskutiert, wie es z. B. gelingen könnte in 4 Schritten zur „Personalabteilung der Zukunft“ zu gelangen oder welche praktische Auswirkungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung ab 25. Mai 2018 auf die Personalarbeit hat. Ebenso war die Generation XY, die auch als „digitale Mitarbeitergeneration“ bezeichnet wird, ein heiß diskutiertes Thema. Gilt sie mit ihren anderen Lebens- und Arbeitseinstellungen für jeden Personalleiter gleichzeitig als Inspiration und Herausforderung. Damit verbunden wandelt sich im digitalen Zeitalter auch das Arbeitsrecht für Arbeitgeber. So stellte es sich heraus, dass es immer schwieriger wird, sowohl dem Arbeitnehmer als auch dem Arbeitgeber entsprechende Rechtssicherheit zu geben.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch der „Berlin Eagles“. Das ist ein Team, bestehend aus fünf 16-Jährigen Schülerinnen der Berliner Anna-Seghers-Gemeinschaftsschule. Seit der 2. Klasse bauen sie nicht nur Roboter, sondern binden sie auch in ein kurzes Bühnenstück ein. Mit technischem Erfindergeist gepaart mit Phantasie sowie ihrem souveränen Auftreten haben sie sich zum wiederholten Mal von der RoboCup German Open zur RoboCup-Weltmeisterschaft qualifiziert.



Copyright: Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft

Der Auftritt der jungen RoboCup-Teilnehmer war nicht nur unterhaltsam sondern zeigte auch, dass die jungen Menschen keine Furcht vor der Digitalisierung haben und nicht nur das Privatleben sondern auch die Arbeitswelt enorm beeinflussen werden. Wir danken herzlich für den Besuch und drücken für die RoboCup-Weltmeisterschaft in Kanada im Juni 2018 fest die Daumen. Im Übrigen sind Spenden, nicht nur für die Reise sondern auch für das be-

Copyright: Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft



nötigte Material sehr willkommen. Angaben zum Spendenkonto erfahren Sie bei Matthias Maier.

Das 25. Personalleiterforum findet am 14. Mai 2019 statt.

INFORMATIONEN

Matthias Maier
Telefon 0351 42502422
E-Mail matthias.maier@bsw-mail.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Rudolf-Walther-Straße 4, 01156 Dresden
Telefon 0351 42502-0, Telefax 0351 4250241
E-Mail info@bsw-mail.de,
Internet www.bsw-sachsen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, AZAV

Vorstand

Bertram Höfer (Vorstandsvorsitzender)
Matthias Matz, Christian Neumann, Axel Seidel

Geschäftsführer | 28. Jahrgang, Heft 2/2018
Dr. Ralf Hübner | Redaktionsschluss: 23.5.2018

Die Gleichstellung von Mann und Frau wird im **bsw** nicht in Frage gestellt. Mit allen Bildungsangeboten und Dienstleistungen sprechen wir stets beide Geschlechter an.

– ANZEIGE –

21. Fachtagung für Sekretariat und Assistenz

28. September 2018 im Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft in Radebeul



„analog vs. digital – die richtige Balance im Büro finden“

bsw GmbH

8. Sächsischer Industriemeistertag

21. September 2018 im Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft in Radebeul



Der Meister zwischen Digitalisierung und Führung

bsw GmbH